

## Corona und Co

### Regelungen und Hygiene für den Gruppenbetrieb ab Anfang Juni

Die Minimierung von sozialen Kontakten und die Notwendigkeit von mehr Hygiene werden uns noch länger begleiten.

Grundsätzlich ist der gesunde Menschenverstand einzusetzen, der einem eigentlich immer sagt, wie man die Ansteckungsgefahr so klein wie möglich hält. Man muss immer in der konkreten Situation darauf achten die eigene Gesundheit und auch die des Anderen zu schützen. Dem ist bei spielenden Kindern natürlich Grenzen gesetzt, aber die GL sollen eben soweit möglich darauf achten.

Grundlage des Ganzen ist die Verordnung des Sozialministeriums zur Corona Eindämmung zur Jugendarbeit vom 29. Mai sowie die Gemeinsamen Empfehlungen der Jugendverbände und Einrichtungen auch vom 29. Mai.

Die konkreten Regelungen:

- 1. Nie mit Erkältung, Schnupfen oder Fieber in die Gruppenstunde kommen**  
Wer Corona hat sowieso nicht, aber auch wenn man leicht krank ist und denkt, es ist vielleicht nur eine Erkältung- sicherheitshalber nicht.
- 2. Absolute Freiwilligkeit**  
Wer selbst unsicher ist, eine besondere Erkrankung hat, bei dem die Eltern unsicher sind – im Zweifel bleiben lassen. Kein Druck sondern jeder bzw. die Eltern müssen sich bewusst und freiwillig entscheiden, dass das Kind wieder die Gruppenstunde darf.
- 3. Bei einem Corona Fall im Umfeld breit informieren**  
Wenn es irgendwo einen Corona Fall im sozialen Umfeld eines Gruppenmitglieds oder GL gab müssen alle incl. des Gesundheitsamtes informiert werden.
- 4. Regelmäßig Hände waschen und ggf. auch mal Handdesinfektionsmittel nutzen**  
Für jeden Gruppenraum Händedesinfektionsmittel besorgen. Vor der Gruppenstunde einmal kurz sprühen/waschen. Hände waschen. Bei der Baracke mit dem knappen Wasser halt immer schauen, dass Kanister da sind und Seife.
- 5. Was geht im Freien machen**  
Runden, Spiele, Singen etc.- alles so weit es geht im Freien machen. In der Baracke unterm Dach oder auf der Wiese , AS-Haus Wiese etc.
- 6. Abstand halten soweit es geht**  
Die 1,50 Meter-Regel bei Runden, in denen man sitzt und bespricht möglichst beachten. Mal nicht englische Bulldogge oder so sondern Spiele suchen, die keinen engen körperlichen Kontakt verlangen. Nicht gemeinsam ins Liederbuch schauen. Bei sonstigen Aktivitäten wird das nicht immer gehen, aber bei der Auswahl von dem was man bastelt oder spielt versuchen darauf zu achten.

## **7. Gemeinsame Nutzungen**

Normalerweise werden Hygieneregeln- kochen, Geschirr, gleiche Flasche etc.- bei uns sehr wenig beachtet. In den „besonderen“ Zeiten, sollte man das minimieren. Also aus eigenen Bechern trinken, nicht willkürlich Geschirr tauschen etc. Auch Liederbücher und Gitarren nicht ganz wild „tauschen“. Wenn eine Gitarre oder ein Liederbuch eine Woche liegen ist die Wahrscheinlichkeit von Übertragungen faktisch nicht mehr gegeben, aber eben nicht bei direktem Tausch.

## **8. 15 Personen Regel**

Es dürfen nicht mehr als 15 Personen bei einer Aktivität teilnehmen- für Gruppenstunden im Regelfall kein Thema, bei Älterenrunden etc. wohl auch nicht. Trotzdem drauf achten.

## **9. Dokumentation**

Bitte irgendwo aufschreiben, wer bei der Gruppenstunde da war. Damit ihr es nach 4-5 Wochen noch sicher wisst. Für den Fall der Fälle.

## **10. Fahrten und größere Aktivitäten**

Fahrten und größere Aktivitäten sind im Moment eher noch zu lassen. Grossfahrten halte ich in kleinem Rahmen und da ja die Gruppe absolut überschaubar ist (wie Familie) für durchaus möglich, wenn sich die Zahlen nicht wieder grundlegend verändern. Ebenso Fahrten auf Hütten dann wieder nach den Ferien.

Heidelberg 6.6.2020

Schmiro

Jörg Schmidt-Rohr- Vorsitzender